



Uholka-Shyrokyi Luh, Karpaten-Biosphärenreservat 2

Gründung 1968, Größe des Welterbe-Teilgebietes 11.860 ha, Pufferzone 3.301 ha, Meereshöhe: BR 360-1.501 m, Welterbe 400-1.350 m

Uholka-Shyrokyi Luh ist der weltweit größte zusammenhängende Standort von Rotbuchenurwäldern.

Ausschließlich hier ist das gesamte Spektrum aller Phasen und Entwicklungsstufen von Buchenurwäldern zu finden. Der größte Teil des Teilgebiets befindet sich auf einer riesigen Kalksteinformation mit gut entwickeltem Karst. In den Karsthöhlen leben etliche endemische und seltene Tierarten.

Die im Folgenden erwähnten karpatischen Teile des Weltnaturerbe-gebiets, welche entweder im Nationalen Naturpark Uzhanskyi im Südwesten der Ukraine oder im Poloniny-Nationalpark in der Slowakischen Republik liegen, gehören zu einem einzigartigen, großflächigen und grenzüberschreitenden Schutzgebietsraum, zu dem auch der Beskidien-Nationalpark in Polen gehört. Es handelt sich um das Biosphärenreservat Ostkarpaten.

Stuzhytsia-Uzhok, Uzhanskyi Nationaler Naturpark 3

Gründung 1908, Größe des Welterbe-Teilgebietes 2.532 ha, Pufferzone 3.615 ha, Meereshöhe: NNP 208-1.250 m, Welterbe 600-1.221 m

Stuzhytsia-Uzhok ist das älteste europäische Rotbuchenreservat (1908). Nur hier finden sich die gut beschriebenen Zwergbuchenwälder (über 55 ha). Das Gebiet umfasst die alten Monitoringflächen von Professor Zlatnik (von 1937). Dieses Gebiet grenzt an geschützte Waldflächen in Polen und der Slowakischen Republik.

Stuzica-Bukovské Vrchy, Poloniny National Park 3

Gründung 1997, Größe des Welterbe-Teilgebietes 2.950 ha, Pufferzone 11.300 ha, Meereshöhe: NLP 512-1.210 m, Welterbe 512-1.210 m

Dieses Buchenurwaldgebiet ist durch große Höhenunterschiede geprägt (512 bis 1.210 m ü.d.M.). Hier finden sich über 200 Jahre alte Buchenexemplare sowie mehr als 300 Jahre alte Weißtannen und Bergahorne. Seit einigen Jahren werden auch wieder Wisente und Elche gesichtet.



„Kruppelwald“, Stuzhytsia-Uzhok

Havešová, Nationales Naturreservat Havešová, Poloniny-Nationalpark 4

Gründung 1964, Größe des Welterbe-Teilgebietes 171 ha, Pufferzone 64 ha, Meereshöhe: NP 260-1.210 m, Welterbe 442-741 m

Hier wächst der Buchenwald mit den höchsten Buchen der Welt.

Das Nationale Naturreservat Havešová liegt im äußersten Osten der Slowakischen Republik in den Bukovské-Bergen („Buchenberge“!). Auf den fruchtbaren Braunerdeböden können die Buchen eine Höhe von etwa 56 Metern erreichen. Aufgrund der für diese Baumart guten Wuchsbedingungen dominiert die Buche in diesem Gebiet. Neben ihr existieren nur drei andere Baumarten: Bergahorn, Esche und Bergulme.

Rožok, Nationales Naturreservat Rožok, Poloniny-Nationalpark 4

Gründung 1965, Größe des Welterbe-Teilgebietes 67 ha, Pufferzone 41 ha, Meereshöhe: NP 260-1.210 m, Welterbe 440-789 m

Mit seinen 67 ha ist dieser Teil des Poloniny-Nationalparks das kleinste karpatische Teilgebiet der UNESCO-Weltnaturerbebestätte in den Karpaten. Die meisten der Buchenwälder wachsen hier auf fruchtbaren Lehm- und Tonböden, welche eine hohe Produktivität ermöglichen (bis 1.000 m³/ha).



„Meeraugen-See“ (Morské oko), Vihorlat Landschaftsschutzgebiet

Vihorlat, Vihorlat Landschaftsschutzgebiet 4

Gründung 1973, Größe des Welterbe-Teilgebietes 2.578 ha, Pufferzone 2.413 ha, Meereshöhe: LSG 571-1.076 m, Welterbe 571-1.076 m

Die Buchenwälder stocken hier auf Böden vulkanischen Ursprungs mit einem Grundgestein aus Andesit und nährstoffreichen Böden. In der Mitte des Gebiets liegt der „Meeraugen-See“ (Morské oko).

Zusammen mit Hartholzarten wie Bergahorn und Esche bilden die Buchen hier auch sogenannte „Geröll-Wälder“.

UNESCO-Welterbe Alte Buchenwälder Deutschlands

Die Buchenwälder der Mittelgebirge

Mittelgebirgs-Buchenwälder prägen den Kernbereich des europäischen Rotbuchenareals. Je nach Substrat, Feuchte, Nährstoffversorgung und Höhenlage sind sie in eine Vielzahl von Gesellschaftsausprägungen aufgegliedert. Nach ihrer Einwanderung vor 4000 bis 6000 Jahren verkörpern die Mittelgebirgs-Buchenwälder die vorherrschenden Waldtypen in den Hügel- und Mittelgebirgslandschaften auf Silikat- und Kalkgestein. Gerade für die Buchenwälder auf sauren Böden hat Deutschland eine besondere Verantwortung.

Hainich, Nationalpark Hainich 5

Gründung 1997, 7.500 ha, Fläche des Welterbe-Teilgebietes 1.573 ha, Pufferzone 4.085 ha, Meereshöhe: NLP 225-490 m, Welterbe 290-490 m

Der Hainich ist ein Mittelgebirgs-Buchenwald auf Kalkstein in mittleren Höhenlagen. Hier wachsen die wertvollsten artenreichen Buchenwälder der Mittelgebirge auf Kalkgestein. Er beeindruckt durch seine reichen Frühblüherbestände und die große Baumartenvielfalt. Mit 5.000 ha weist er die größte nutzungsfreie Laubwaldfläche Deutschlands auf.

Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee 6

Gründung 2004, 5.738 ha, Fläche des Welterbe-Teilgebietes 1.467 ha, Pufferzone 4.271 ha, Meereshöhe: NLP 198-626 m, Welterbe 245-626 m

Der durch ein vielgestaltiges Relief gekennzeichnete und relativ große Mittelgebirgs-Buchenwald bodensaurer Standorte (auf Schiefer und Grauwacke) mit Urwaldrelikten und wertvollen Sonderbiotopen ist – zumindest für deutsche Verhältnisse ungewöhnlich – völlig unzerschnitten und frei von Siedlungen. An kargen Felshängen und Blockhalden erreicht die Buche ihre natürliche Wuchsgrenze.



Nationalpark Hainich

Die Buchenwälder des Tieflandes

Im Nordosten Deutschlands liegen die weltweit größten Vorkommen von Tiefland-Buchenwäldern. Die letzte Eiszeit prägte die Landschaften maßgeblich und hinterließ eine enge, kleinflächige Verzahnung von Gewässern, Mooren und armen sandigen bis basenreichen lehmigen Böden. Die Buche wanderte hier erst in erdgeschichtlich jüngster Vergangenheit ein. Die Ostseeküste Rügens erreichte sie gar erst vor 800 Jahren, etwa 4.000 Jahre später als der Mensch.

Grumsin, UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin 7

Gründung 1990, 129.161 ha, Fläche des Welterbe-Teilgebietes 590 ha, Pufferzone 274 ha, Meereshöhe: BR 0-140 m, Welterbe 76-139 m

Hier finden sich die größten noch zusammenhängenden Tiefland-Buchenwälder. Der Buchenwald Grumsin repräsentiert die Buchenwälder des Tieflandes auf eiszeitlichen Sanden und Lehmen. Hier sind Gewässer und Wald eng verzahnt. Seen, Waldsümpfe und Moore in tiefen Senken wechseln mit markanten Moränen-Höhenzügen.

Serrahn, Müritznationalpark 8

Gründung 1990, 32.000 ha, Fläche des Welterbe-Teilgebietes 268 ha, Pufferzone 2.568 ha, Meereshöhe: NLP 58-143 m, Welterbe 67-124 m

Serrahn enthält einen der am reichsten strukturierten Flachland-Rotbuchenwälder; alle Phasen der Waldentwicklung sind hier zu beobachten.

Die Buchen wachsen hier auf relativ nährstoffarmen eiszeitlichen Sanden. Seen und Moore bereichern die Waldlandschaft, schaffen vielseitige Lebensräume und sind die Basis für einen großen Artenreichtum.

Jasmund, Nationalpark Jasmund 9

Gründung 1990, 3.072 ha, Fläche des Welterbe-Teilgebietes 493 ha, Pufferzone 2.579 ha, Meereshöhe: NLP 0-162 m, Welterbe 0-131 m

Kreide und Geschiebelehm sind im Nationalpark Jasmund die Grundlage für nährstoffreiche Böden mit unterschiedlichsten Buchenwaldgesellschaften.

An der markanten Kreideküste ist der Wald im direkten Kontakt mit der Ostsee. Die strukturreichen, niemals genutzten Hangwälder sind die ökologisch wertvollsten Bereiche des Teilgebietes.

Ansprechpartner:

Netzwerkpartner Ukraine

Karpaten-Biosphärenreservat
Ansprechpartner: Prof. Fedir D. Hamor
email: cbr-rakhiv@ukr.net
http://cbr.nature.org.ua

Uzhanskyi Nationaler Naturpark
Ansprechpartner: Vasyl O. Kopach
email: uzhanskij@gmail.com
http://www.unpp.com.ua

Netzwerkpartner Slowakische Republik

Staatliche Naturschutzverwaltung der Slowakischen Republik, Hauptverwaltung
Ansprechpartner: Michaela Mrázová
email: michaela.mrazova@soprsr.sk
http://www.soprsr.sk

Poloniny Nationalpark
Ansprechpartner: Marián Gič
email: marian.gic@soprsr.sk
http://www.soprsr.sk

Vihorlat Landschaftsschutzgebiet

Ansprechpartner: Zuzana Argalášová
email: zuzana.argalaso@soprsr.sk
http://www.soprsr.sk

Netzwerkpartner Deutschland

Nationalpark Jasmund
Ansprechpartner: Katrin Bärwald
email: K.Baerwald@npa-vp.mvnet.de
http://www.nationalpark-jasmund.de
http://www.koenigsstuhl.com

Müritznationalpark
Ansprechpartner: Volker Spicher
email: V.Spicher@npa-mueritz.mvnet.de
http://www.nationalpark-mueritz.de

UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Ansprechpartner: Uwe Graumann
email: Uwe.Graumann@LUVG.Brandenburg.de
http://www.schorfheide-chorin.de/

Nationalpark Kellerwald-Edersee
Ansprechpartner: Achim Frede
email: Achim.Frede@forst.hessen.de
http://www.nationalpark-kellerwald-edersee.de

Nationalpark Hainich

Ansprechpartner: Manfred Großmann
email: manfred.grossmann@nln.thueringen.de
http://www.nationalpark-hainich.de

Weitere Informationen: <http://www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de>



Gefördert durch das Beratungshilfe-Programm des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Impressum

Herausgeber: Netzwerkpartner der UNESCO-Weltnaturerbebestätte Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands
Redaktion: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) / BTE Tourismus- und Regionalberatung, Berlin
Koordination und Gestaltung: BTE Tourismus- und Regionalberatung, Berlin
Karte: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH), Fachbereich Wald und Umwelt, Centre for Ecomics and Ecosystem Management, Julia Sauerermann & Pierre Ibisch
Übersetzung: Betri Keese (Englisch), Victoria Gubko (Ukrainisch), Michaela Mrázová (Slowakisch)
Fotos: Pierre Ibisch (Titel, Innenseiten), Primož Golob (Grumsiner Forst im Herbst), Zuzana Argalášová (Morské oko, *Rosalia alpina*), Milan Pirož (Detail Stuzica), UNPP (Krüppelwald), Nationalparkverwaltung Hainich (Bild Hainich), CBR (Uholka-Shyrokyi Luh)



UNESCO-WELTNATURERBE

Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands

– Netzwerk der Buchenwälder in Europa –



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands
Welterbe seit 2007 / 2011



Europäische Buchenwälder

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) ist eine auf Europa beschränkte Baumart. Ohne Einfluss des Menschen würden Rotbuchenwälder weite Teile Mitteleuropas prägen.

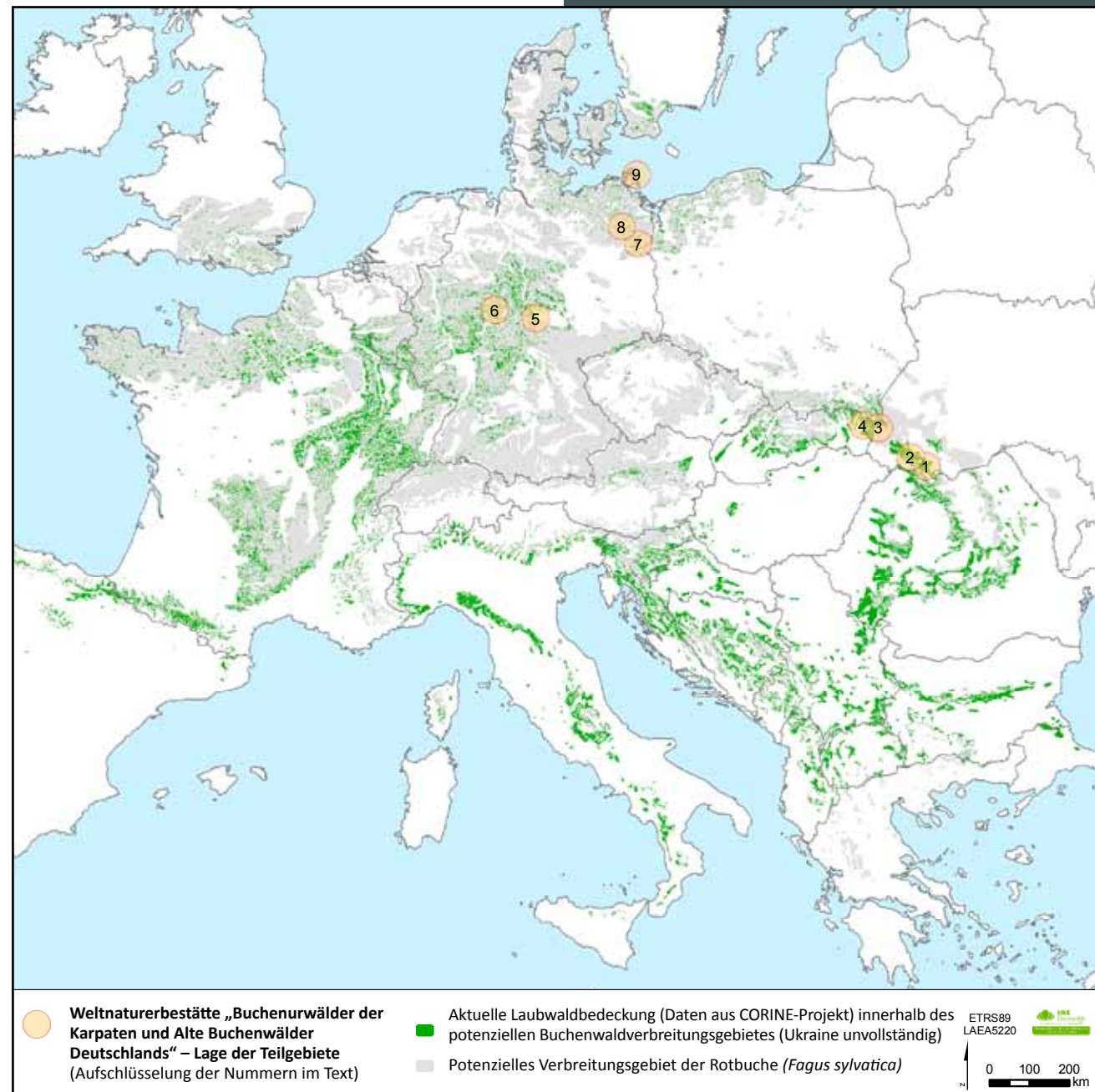
Die Buche hat die Eiszeit in kleinen Rückzugsgebieten im Süden und Südosten Europas überdauert und sich nach dem Ende der Eiszeit in vielen Regionen als dominierende Baumart durchgesetzt. Diese Dominanz hat sich innerhalb der letzten 4.000 Jahre entwickelt – eine vergleichsweise kurze Zeitspanne.

Da die Buche auf unterschiedlichsten Standorten vorkommt, bildet sie von der Meeresküste Nordwesteuropas bis in die europäischen Gebirge eine große Vielfalt von Waldgesellschaften aus. Insgesamt bieten diese Lebensraum für mehr als 10.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten.

Die nacheiszeitliche Besiedlung der Landschaft durch die Buche verlief parallel zur Sesshaftwerdung des Menschen und zur Herausbildung komplexer organisierter Gesellschaftsformen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Buche zu einem wichtigen Element der europäischen Kultur geworden ist. Worte wie zum Beispiel Buch oder Buchstabe aber auch unzählige Landschafts- und Ortsnamen lassen sich in Europa auf die Buche zurückführen.



Buchenurwald, Uholka-Shyrokyi Luh



Karte Buchenwaldverbreitung

Das gemeinsame UNESCO-Weltnaturerbe „Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“

Die wertvollsten Relikte natürlicher Buchenwälder in Deutschland stehen seit Juni 2011 auf der Liste des UNESCO-Welterbes und bilden nun zusammen mit der seit 2007 bestehenden Welterbestätte „Buchenurwälder der Karpaten“ in der Ukraine und der Slowakischen Republik das gemeinsame UNESCO-Weltnaturerbe. Die deutschen Gebiete mit ihren Tiefland- und Mittelgebirgsbuchenwäldern bedeuten eine wichtige Ergänzung der karpatischen Gebirgsbuchenwälder.

Die gemeinsame Welterbestätte umfasst ein breites Spektrum der Buchenwaldtypen Europas. Sie ist ein besonderes Beispiel nicht oder kaum vom Menschen veränderter Laubwälder und hat eine Schlüsselbedeutung für das Verständnis der Entwicklungsgeschichte der Rotbuche.

Die 15 Teilgebiete bilden ein europäisches Kooperationsnetzwerk

Die trilaterale Kooperation zwischen Deutschland, der Ukraine und der Slowakischen Republik ist beispielhaft. Neben der Umsetzung eines integrierten Managementsystems und von gemeinsamen Forschungs- und Monitoringprogrammen wird der Aufbau eines europäischen Netzwerkes von Buchenwald-Kompetenz- und -Informationszentren verfolgt. Dieses soll die infrastrukturelle Basis für den internationalen Austausch von Informationen, für gemeinsame Forschung, den Erfahrungsaustausch und die Wissensvermittlung bilden.

Das UNESCO-Welterbekomitee hat die Aufnahme der deutschen Gebiete mit der Verpflichtung zu einem gesamt-europäischen Prozess der Buchenwalderhaltung verknüpft. Deutschland, die Slowakische Republik und die Ukraine werden sich dafür einsetzen.

Gebirgs- und Hochgebirgsbuchenwälder / Buchenurwälder der Karpaten

In den Karpaten erreicht die Rotbuche nahezu ihre nord-östlichste Verbreitungsgrenze. Dort bildet sie einen wesentlichen Teil der Vegetation – in den Karpaten rund 30 % und in den ukrainischen Karpaten fast 40 %. Aus diesem Grund wird die größte Bergregion der Ukraine auch „Bukowina“ genannt, was zu deutsch «das Buchenland» bedeutet. Die Buchenwälder sind über eine große Spanne von Höhenstufen verbreitet, von 300 bis 1.550 m ü. d. M. Neben reinen Buchenbeständen existieren auch viele natürliche Buchenmischwälder. Die größten Flächen zählen allerdings zu den reinen Buchenwaldgesellschaften.

Aufgrund der großen klimatischen, geologischen und geomorphologischen Vielfalt und den unterschiedlichen Bodenbedingungen sind die Buchenwälder der Karpaten durch eine reiche und vielfältige Flora geprägt. Allein in den Berggebieten des UNESCO-Weltnaturerbes gibt es rund 500 Pflanzenarten, die zu einem hohen Anteil selten, endemisch oder aus anderen Gründen einzigartig sind.

Obwohl die Fauna der Buchenwälder der Karpaten durch das Vorkommen der typischen europäischen Waldarten gekennzeichnet ist, weist sie doch gewisse Unterschiede auf. Aufgrund der großflächigen ungestörten Waldgebiete beherbergen die Karpaten überlebensfähige Populationen zahlreicher Großsäuger wie Bär, Luchs und Wolf.



Buchenurwald auf Kalkfelsen, Uholka-Shyrokyi Luh

Chornohora, Karpaten-Biosphärenreservat ①

Gründung 1968, Größe des Welterbe-Teilgebietes 2.477 ha, Pufferzone 12.925 ha, Meereshöhe: BR 600-2.061 m, Welterbe 640-1.550 m

Historisch erfolgte die erste Unterschutzstellung eines Urwaldes in Chornohora 1912.

Chornohora ist überwiegend durch Buchenmischwälder mit Nadelbäumen wie Tanne und Fichte charakterisiert.

Hier findet sich das größte Verbreitungsgebiet von Buchen in einer Höhenlage von über 1.500 m ü. d. M. im gesamten UNESCO-Welterbegebiet. Der Europäische Nerz (*Mustela lutreola*), der in den größten Teilen seines natürlichen Verbreitungsgebietes bereits ausgestorben ist, kann nur noch hier angetroffen werden.

Maramarosh, Karpaten-Biosphärenreservat ①

Gründung 1990, Größe des Welterbe-Teilgebietes 2.244 ha, Pufferzone 6.230 ha, Meereshöhe: BR 600-1.937 m, Welterbe 720-1.470 m

Der Maramarosh Urwald wurde erstmals 1907 unter besonderen Schutz gestellt. Maramarosh ist das einzige Teilgebiet auf metamorphischen Gesteinen, was zur Ausbildung einer spezifischen Boden- und Vegetationsdecke geführt hat.

Es handelt sich um hochproduktive Tannen-Buchen-Urwälder (> 1.000 m³/ha). Das Massiv grenzt direkt an den rumänischen Naturpark „Maramures Gebirge“ und bildet mit diesem eine homogene naturräumliche Einheit.

Svydovets, Karpaten-Biosphärenreservat ①

Gründung 1997, Größe des Welterbe-Teilgebietes 3.031 ha, Pufferzone 5.640 ha, Meereshöhe: BR 600-1.881 m, Welterbe 720-1.500 m

Reine Buchenwälder wachsen hier bis zu einer Höhe von 1.380 m ü. d. M. und bilden damit das höchste Verbreitungsgebiet für reine Buchenwaldbestände innerhalb des Welterbe-Gebietes. Die Besonderheit der Fauna des Svydovets-Gebiets besteht vor allem darin, dass alle 10 Spechtarten der europäischen Laubwälder hier vertreten sind.

Kuziy-Trybushany, Karpaten-Biosphärenreservat ①

Gründung 1990, Größe des Welterbe-Teilgebietes 1.370 ha, Pufferzone 3.163 ha, Meereshöhe: BR 340-1.409 m, Welterbe 420-1.087 m

Dieses Teilgebiet zeichnet sich durch relativ warme Klimabedingungen aus; Eichenarten wie *Quercus robur* und *Quercus petraea*, die zur Zusammensetzung der lokalen Buchenmischwälder gehören, haben hier die höchste Höhenverbreitung bis in etwa 1.100 m ü. d. M. Eine weitere Besonderheit ist das Vorkommen von zahlreichen Felsformationen aus Kalkstein, auf denen sich eine einzigartige wärmeliebende Flora mit seltenen Arten gebildet hat.